

Veranstaltungsorte

Workshop 1

Montag, 27. Juni 2016
Gasthof Zapfengrund/Waldhof Schnorr
Ortsstraße 24
99848 Wutha-Farnroda/OT Kahlenberg

Workshop 2

Freitag, 1. Juli 2016
Neues Schloss Bad Lobenstein
Barocksaal
Leonberger Platz 2
07356 Bad Lobenstein

Workshop 3

Dienstag, 5. Juli 2016
Schloss Weitersroda
Schloßstraße 8
98646 Hildburghausen/OT Weitersroda

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Um Anmeldung wird gebeten:

E-Mail: bettina.baier@tmil.thueringen.de
Telefon: 0361 3799815

Impressum

Akademie Ländlicher Raum Thüringen
c/o
Thüringer Ministerium für
Infrastruktur und Landwirtschaft
Leiterin der Geschäftsstelle
Beate Kunnen
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
E-Mail: post@alr-thueringen.de
Internet: www.alr-thueringen.de

LandNetz Thüringen e. V.
– Allianz für den ländlichen Raum
Schwanseestr. 86c
99423 Weimar
Telefon: 0177 6027158
E-Mail: info@landnetz-thueringen.de
Internet: www.landnetz-thueringen.de

Hinweis

Es werden Fotos und Filme bei den Veranstaltungen gemacht, die auf den Homepages und Social-Media-Kanälen des TMIL, der ALR und LandNetz e. V. veröffentlicht werden. Sollten Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte.
Herzlichen Dank.



LandNetz Thüringen e. V.

Einladung
Flüchtlinge im ländlichen Raum
Erfahrungen – Beispiele – Austausch

Workshop-Reihe

27. Juni 2016 Wutha-Farnroda
1. Juli 2016 Bad Lobenstein
5. Juli 2016 Hildburghausen



Workshop 1

Landwirtschaft und Gartenbau
mit Flüchtlingen

Montag, 27. Juni 2016 - Wutha-Farnroda

Die meisten Flüchtlinge wollen dringend arbeiten; neben Sprachkenntnissen ist Arbeit die entscheidende Voraussetzung für gelingende Integration. Nicht alle sind jedoch Ingenieure oder Ärzte, viele kommen aus ländlichen Regionen und landwirtschaftlichen Berufen. Welche Chancen bieten Landwirtschaft und Gartenbau bei der Integration von Flüchtlingen? Welche Erfahrungen gibt es, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

17:00 Uhr

Soziale Landwirtschaft als Vorbild für die Betreuung unbegleiteter jugendlicher Flüchtlinge. Führung durch den Biohof

- *Dr. Kurt und Thomas Schnorr,
Waldhof Schnorr*

18:00 Uhr

Abendimbiss

18:30 Uhr

Statements, Erfahrungsaustausch und Diskussion

- *Steffen Groß/Matthias Hohle, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Mitglied in der AG III „Integration in Arbeit und Ausbildung“ des Landesintegrationsbeirates*
- *Claudia Schneider, Thüringer Ökoherz*
- *Elsbeth Pohl-Roux, Verein Begreifen e. V., Fachwerk-Archehof Klosterbuch*
- *Annett Roswora, Referentin der Thüringer Beauftragten für Migration, Integration und Flüchtlinge*
- *Julia Tantoh, Fachstelle Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung, Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement GmbH Erfurt*

Workshop 2

Dezentrale Flüchtlingsunterkunft und Regionale Integrationsstrategie im Saale-Orla-Kreis
Freitag, 1. Juli 2016 - Bad Lobenstein

Obwohl es in den Dörfern jede Menge Leerstand gibt, werden Flüchtlinge vorwiegend in Städten untergebracht. Das hat viele nachvollziehbare Gründe, im Saale-Orla-Kreis geht man trotzdem andere Wege. Hier werden Migranten dezentral untergebracht. Derzeit wird für den Landkreis eine Regionale Integrationsstrategie erarbeitet. Wie kann an der Schnittstelle von Verwaltung und Zivilgesellschaft wirkungsvoll gehandelt werden, so dass Flüchtlinge sich auch in kleineren Orten wohl fühlen und hier eine Bleibeperspektive entwickeln?

17:00 Uhr

Die Organisation der dezentralen Unterbringung im Landkreis Saale-Orla

- *Stefan Horlbeck, Geschäftsführer der Wohnbaugesellschaft Bad Lobenstein (angefragt)*

Die Regionale Integrationsstrategie (RIS) Saale-Orla

- *Alexander Pilling, LEADER Aktionsgruppe Saale-Orla*

18:00 Uhr

Abendimbiss

18:30 Uhr

Statements, Erfahrungsaustausch und Diskussion

- *Thomas Fügmann, Landrat Saale-Orla-Kreis*
- *Dagmar Seidler, Geschäftsführerin Jobcenter Saale-Orla-Kreis*
- *Madlen Pieter-Junge, Stabsstelle Asyl beim Landratsamt Saale-Orla*
- *Steve Richter, Ehrenamtlicher, Leiter der Begegnungsstätte Pößneck*

Workshop 3

Kultur als Weg zur Integration von Migranten im ländlichen Raum

Dienstag, 5. Juli 2016 - Hildburghausen

Kunst und Kultur können Grenzen überwinden, unterschiedliche Sprache und Herkunft kann hier geradezu bereichernd wirken. Mit kulturellen Aktivitäten von der Kirmes bis zum Jazzfestival bieten die ländlichen Räume in Thüringen gute Voraussetzungen. Welche Möglichkeiten und Wege bieten kulturelle Aktivitäten bei der Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum? Welcher Unterstützung bedarf es, welche Erfahrungen und Projekte gibt es bereits?

17:00 Uhr

Vorstellung bisheriger Aktivitäten bei der Kulturarbeit mit Migranten, Führung durch Schloss Weitersroda:

- *Prinz Chaos II.*

18:00 Uhr

Abendimbiss

18:30 Uhr

Statements, Erfahrungsaustausch und Diskussion

- *Elke Harjes-Ecker, Abteilungsleiterin Kultur und Kunst, Thüringer Staatskanzlei*
- *Detlef Fengler, Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur*
- *Philipp Rothe, LEADER Aktionsgruppe Hildburghausen-Sonneberg*
- *Alfred Bax, Heimatbund Thüringen*
- *Julia Ackerschott, Kulturmanagerin, Umsetzung Kulturentwicklungskonzept Hildburghausen-Sonneberg*